

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

PRESSEMITTEILUNG

23. Juni 2021

Staatstheater Nürnberg eröffnet Sommerbühne mit „Stolz und Vorurteil* (*oder so)“ nach Jane Austen

Die Pop-Komödie in der Regie von Christian Brey macht den Auftakt für ein spartenübergreifendes Outdoor-Bühnenprogramm

Am Mittwoch, den 23. Juni um 19 Uhr eröffnet das Staatstheater Nürnberg Schauspiel sein Programm auf der Sommerbühne mit der Komödie „Stolz und Vorurteil* (*oder so)“ in der Regie von Christian Brey.

Für die fünf Bennet-Töchter besteht die einzige Möglichkeit, ihre Existenz zu sichern, darin, sich einen standesgemäßen Junggesellen zu angeln.

Christian Brey inszeniert Isobel McArthurs Bühnenbearbeitung von Jane Austens berühmtem Roman als irrwitzige Pop-Komödie mit Musik, die von fünf Frauen in achtzehn Rollen erzählt wird.

Mrs. Bennet hat fünf Töchter. Das Problem: Sie sind unverheiratet. Dank der von weisen Männern erdachten Erbschaftsregeln ist die einzige Möglichkeit für die Mädchen, die Existenz der Familie zu sichern, sich einen standesgemäßen Junggesellen zu angeln. Da taucht Charles Bingley auf: jung, reich, gutaussehend – und ledig. Und es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass ein alleinstehender Mann im Besitz eines gewissen Vermögens auf der Suche nach einer Frau sein MUSS. Also auf in den Kampf! Und die Chancen stehen gut, solange Mary nicht anfängt zu singen. Nur Elizabeth hält von all dem nichts, vor allem nicht vom seltsamen Mr. Darcy, der ihr vom ersten Moment an unsympathisch ist. Doch am Ende gewinnt die Liebe. Natürlich!

Fünf Frauen in achtzehn Rollen erzählen Jane Austens berühmten Roman als temporeiche Pop-Komödie mit Musik.

Die Autorin Isobel McArthur hat Jane Austens Roman, der sich mit der sozialen und wirtschaftlichen Situation von Frauen beschäftigt, ganz bewusst für fünf Schauspielerinnen bearbeitet; es stehen nur Frauen auf der Bühne. Die Bearbeitung ist als augenzwinkernde Hommage zu verstehen, welche die aus heutiger Sicht absurden Konstellationen der Vorlage parodiert, die Figuren und ihre Konflikte dabei aber sehr ernst nimmt.

Fünf Schauspielerinnen in achtzehn Rollen, das bedeutet Kostüm- und Charakterwechsel in Höchstgeschwindigkeit. Die **Kostüme** von **Anette Hachmann** orientieren sich dabei an der historischen Mode im England der Regency Zeit und erinnern ganz bewusst auch an die Outfits der Figuren in den berühmten Verfilmungen. **Hachmanns flexibles Bühnenbild** besteht aus mehreren mit Blumen bestückten Rankbögen, die an Gärten herrschaftlicher Landhäuser erinnern.

Unterlegt mit Popmusik (arrangiert und zum Teil live gespielt von **Thomas Esser**) entsteht eine rasante Wirbelwindkomödie, die dem Kern von Jane Austens Roman dennoch immer treu bleibt.

Zur Person:

Regisseur Christian Brey, geboren 1973 in Geldern am Niederrhein, absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, war von 1997 bis 2011 Mitglied des Schauspielensembles am Staatstheater Stuttgart und arbeitet seitdem als freier Regisseur. Seine erste Regiearbeit war 2007, gemeinsam mit Harald Schmidt, „Elvis lebt. Und Schmidt kann es beweisen“ am Schauspiel Stuttgart. Es folgten zahlreiche weitere Inszenierungen in Stuttgart. Außerdem arbeitete Christian Brey mit Harald Schmidt auch bei dessen Late-Night-Show zusammen und sie setzten gemeinsam Franz Lehárs „Die lustige Witwe“ an der Deutschen Oper am Rhein in Szene. Christian Brey ist Experte für Komödien und Musicals, die er u.a. am Schauspielhaus Bochum, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Leipzig, Düsseldorfer Schauspielhaus, Landestheater Linz und Volkstheater Wien inszeniert. Am Staatstheater Nürnberg hat Christian Brey bereits mit großem Erfolg die „Komödie mit Banküberfall (DSE)“ von Jonathan Sayer, Henry Lewis und Henry Shields inszeniert (Spielzeit 2018/19) sowie in der Spielzeit 2019/20 Matthew Lopez' „The Legend of Georgia McBride (DSE)“.

Bühnen- und Kostümbildnerin Anette Hachmann, 1978 in Heidelberg geboren, studierte Bühnen- und Kostümbild bei Martin Zehetgruber an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie Modedesign an der Fachhochschule für Gestaltung, Pforzheim. Sie arbeitete als Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. am Schauspiel Stuttgart, am Schauspiel Hannover, an den Münchner Kamerspielen, am Schauspielhaus Hamburg, am DNT Weimar, am Schauspielhaus Bochum, am Theater Heidelberg, an der Deutschen Oper am Rhein mit Regisseuren wie Hasko Weber, René Pollesch, Johann Kresnik, Harald Schmidt und Christian Brey sowie den Choreografen Marco Goecke und Louis Stiens. 2008 arbeitete sie mit dem Regisseur und Schauspieler Tim Robbins in Los Angeles. Außerdem war Anette Hachmann zusammen mit Christian Brey für Harald Schmidts Late-Night-Show tätig.

Der Bühnenmusiker Thomas Esser wurde in Bonn geboren und studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim mit den Schwerpunkten Musik und Theater. Während des Studiums komponierte er erste Schauspielmusiken und sammelte Erfahrungen in der Hildesheimer Off-Theater-Szene als Schauspieler und Bühnenmusiker. Er gehörte 1994 zum Gründungs-Team des internationalen Off-Theater-Festivals „transeuropa.“ Seit 1994 arbeitet er freischaffend als Musiker und Komponist für Theatermusik, Regisseur und Schauspieler, unter anderem am Stadttheater Hildesheim, Schauspiel Zittau, Theater Wolfsburg, Theater Plauen-Zwickau, Schauspiel Frankfurt und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. 2006 wurde er mit dem Hamburger Kindertheaterpreis und dem Förderpreis der Niedersächsischen Lotto-Stiftung ausgezeichnet; 2007 gewann er Letzteren erneut.

Stolz und Vorurteil* (*oder so)

nach Jane Austen von Isobel McArthur /DSE

Premiere: Mi, 23. Juni 2021 um 19 Uhr, Sommerbühne

Regie: Christian Brey

Bühne und Kostüme: Anette Hachmann

Musik: Thomas Esser

Dramaturgie: Fabian Schmidlein

Licht-Design: Nils Riefstahl

Es spielen:

Flo, Mrs. Bennet, Fitzwilliam Darcy:

Julia Bartolome

Tillie, Charlotte Lucas, Charles Bingley,

Miss Bingley:

Estelle Schmidlin

Effi, Elizabeth Bennet:

Anna Klimovitskaya

Clara, Jane Bennet, George Wickham,

Lady Catherine de Bourgh:

Lisa Mies

Anne, Mary Bennet, Lydia Bennet, Mister Collins,

Mrs Gardiner:

Annette Büschelberger

Weitere Termine: Freitag, 25.06.2021, 19 Uhr, Sonntag, 27.06.2021, 19 Uhr, Samstag, 03.07.2021, 19 Uhr, Donnerstag, 08.07.2021, 19 Uhr, Freitag, 09.07.2021, 19 Uhr, Mittwoch, 14.07.2021, 19 Uhr, Donnerstag, 15.07.2021, 19 Uhr, Freitag, 16.07.2021, 19 Uhr, Samstag, 17.07.2021, 19 Uhr, Samstag, 24.07.2021, 19 Uhr, Sonntag, 25.07.2021, 19 Uhr

Tickets:

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder im Webshop des Staatstheaters: www.staatstheater-nuernberg.de

Presse-Bildmaterial zum Download:

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/pzmk8qoobupn35bfb1ckl1wkgcavg9ko>